

Sag mir, wo es am schönsten ist! Zu den Highlights der Freizeitregion „Der Selfkant“

Die Freizeitregion „Der Selfkant“ unterscheidet sich von vielen anderen Erholungsgebieten besonders dadurch, dass sich in der einzigartigen Landschaft, die einen freien weiten Blick zulässt, die schmucken Selfkantdörfer ihren ursprünglichen Charme weitgehend bewahrt haben. Sie werden kaum eine Ortschaft antreffen, die von der nächsten mehr als 4 km entfernt liegt. Somit eröffnet sich die willkommene Gelegenheit, die Region mit all ihren Facetten umfassend kennen zu lernen. Fast beiläufig führt die vorliegende Route Sie zu den Highlights, die Ihre Radwanderung zu einem wahren Erlebnis werden lassen.

Ausgangspunkt:

- a) **Bereich der Gemeinde Gangelt**
Parkplatz am neuen Rathaus in
Gangelt, Burgstr. 10
- b) **Bereich der Gemeinde Selfkant**
Parkplatz an der Kirche im
Ortsteil Saeffelen, Am Dorfanger
- c) **Bereich der Gemeinde Waldfeucht**
Parkplatz am Rathaus in
Waldfeucht, Lambertusstr. 13

Länge: ca. 65 (kann beliebig verkürzt werden)

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten:

Die Fußnoten weisen auf die nächstliegenden und im Gaststätten-/Unterkunftsverzeichnis aufgelisteten Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten hin.

Fahrrad-Service: s. Wissenswertes von A - Z

Abkürzungen:

GR = geradeaus, GVZ = Gaststättenverzeichnis,
KP = Knotenpunkt, KPS = Knotenpunktsystem, L = links,
R = rechts, UVZ = Unterkunftsverzeichnis

Streckeneigenschaften:

Die Fahrradroute führt weitgehend über asphaltierte und abseits vom Verkehr gelegene Wirtschaftswege. Sie weist einige kürzere Steigungen auf. Es wird empfohlen, diese Teilstrecken zu Fuß zurückzulegen. Ansonsten ist die Strecke mehr oder weniger eben und somit von ungeübten Radfahrern und selbst von größeren Kindern ohne nennenswerte Schwierigkeit zu bewältigen. Die Streckenführung bedient sich weitgehend des Knotenpunktsystems (KPS), das Sie im fahrradfreundlichen Kreis Heinsberg sicher zum Ziel führt. Einzelheiten zum Knotenpunktsystem finden Sie auf Seite 82.

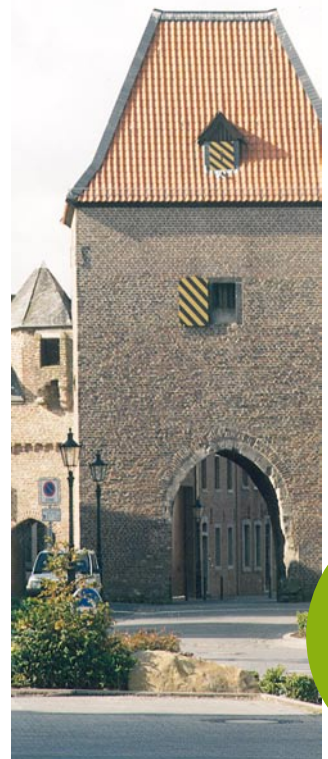
Die Route ist in drei Abschnitte eingeteilt. Der erste Abschnitt berührt die Gemeinde Gangelt, der zweite die Gemeinde Selfkant und der dritte Abschnitt führt in die Gemeinde Waldfeucht. Es besteht die Möglichkeit, die Fahrradtour in allen drei Gemeinden anzutreten. Die drei Routen sind miteinander vernetzt, so dass man bei entsprechender körperlicher Kondition die Route beliebig erweitern kann. In der nachfolgenden Beschreibung wird besonders auf die Anknüpfungspunkte hingewiesen.

Streckenbeschreibung

Gangelt

Mit Blick auf den historischen Burgturm den Parkplatz am Rathaus nach L verlassen, GR bis Ortsmitte mit altem Rathaus und Gänsebrunnen.¹

Auf Schritt und Tritt ist die geschichtsträchtige Vergangenheit des Ortes Gangelt, der 828 erstmals als Königsgut Karls des Großen urkundlich erwähnt ist, spürbar. Um dies zu erfahren, wird empfohlen, die historischen Zeugen aus dem Mittelalter zu Fuß aufzuspüren. Sie tauchen ein in schmale Gassen, bestaunen die Reste der ehemaligen Stadtbefestigung mit Bruch- und Heinsberger Tor sowie Bergfried und stehen fragend vor dem Relief Gerhard Mercators, dem berühmten Kartografen und Sohn des Städtchens.



Heinsberger Tor



¹ GVZ 1, 2, 3, 4, 7, 10, 12,
17, 18, 20, 21, 22, 27, 81
UVZ 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,
9, 12, 27



Kahnweiher Gangelt



Natur- und Landschaftspark Rodebach / Roode Beek



Infocenter Gangelt

Hier L, vorbei an Pfarrkirche bis T-Kreuzung², hier L, GR durch das Bruchtor bis T-Kreuzung, R (Franz-Savels-Str.), 1. Straße L (Zur Dahlmühle), GR bis T-Kreuzung (im Vordergrund die ehemalige Dahlmühle)³, L vorbei an Tennisplätzen bis zum Freizeitzentrum mit beheiztem Freibad, Minigolf und Kahnweiher⁴, hier R vorbei an Infocenter mit Wohnmobilstellplatz bis zur Rodebachbrücke im renaturierten Natur- und Landschaftspark Rodebach/Rode Beek.


In den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde der Rodebach begradigt. Dieser schmerzliche Eingriff in die Natur hatte das Landschaftsbild völlig verändert. Das Rodebachtal erfreute sich bis dahin bei Botanikern in ganz Deutschland wegen seiner Artenvielfalt an seltenen Blumen und Pflanzen größter Beliebtheit. Mit finanzieller Unterstützung der EU ist jetzt zwischen den beiden Grenzgemeinden Gangelt und Onderbanken der einzigartige Natur- und Landschaftspark Rodebach/Roode Beek entstanden, der ein Eldorado für Wanderer, Radfahrer und Reiter gleichermaßen, kurzum für alle Naturliebhaber darstellt. Weitere Einzelheiten sind den im Natur- und Landschaftspark aufgestellten Schautafeln zu entnehmen.

Hier R und dem KPS bis zur Hauptstraße folgen (linker Hand der deutsch-niederländische Grenzübergang)⁵, Straße überqueren, GR bis zur Unterführung der Transitstraße.

Dieser Teil der Gemeinde wurde wie das gesamte Gebiet der heutigen Selfkantgemeinde am 23. April 1949 unter niederländische Auftragsverwaltung gestellt. Die Rückgliederung in das deutsche Staatsgebiet erfolgte am 01. August 1963. Im Rahmen des geschlossenen Staatsvertrages zur Rückgliederung des Selfkants behielt sich die Niederlande jedoch die Aufsicht über die so genannte Transitstraße vor, die über deutsches Hoheitsgebiet verläuft und Süd- mit Nordlimburg verbindet. Eine Verkehrsanbindung von deutscher Seite zu dieser Straße war nicht gegeben.

Aufgrund des deutsch-niederländischen Staatsvertrages vom 25.02.2002 wurde sie unter der neuen Bezeichnung L 410 an das deutsch-niederländische Wegenetz angeschlossen.

Hinter der Unterführung sofort R bis zum Eingang des Wildparks.⁶



² GVZ s. Fußnote 1
³ UVZ s. Fußnote 1
⁴ s. Fußnote 1
⁵ s. Fußnote 1
⁶ s. Fußnote 1

Ein Besuch im Wildpark Gangelt, wo mehr als 1000 Tiere in nahezu 100 verschiedenen europäischen Tierarten fast „hautnah“ in naturnaher Umgebung zu erleben sind, lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Mehrsprachige Info-Tafeln vermitteln dem Besucher Wissenswertes über Bäre, Luchse, Wölfe, Elche, Hirsche usw. Die täglichen Freiflüge von Steinadlern, Uhus usw. sind eine besondere Attraktion für Jung und Alt. Im Streichelzoo und auf dem Spielplatz kommen die Kleinsten voll auf ihre Kosten.



Wildpark Gangelt

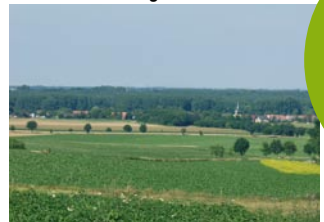
Weiter GR vorbei an der Etzenrather Mühle (Ausflugslokal)⁷ bis zur Kreuzung mit KP 52, hier GR (Rodebach bildet die deutsch-niederländische Grenze) bis zur T-Kreuzung mit niederländischem KP 75, hier R, GR und später niederländisches KPS verlassen bis T-Kreuzung in Jabeek, hier links, GR vorbei an Kirche linker Hand bis zur großen Kreuzung außerhalb des Ortes, hier R in Richtung KP 45 bzw. 52 bis Kreuzung (Bergstraße) im Bergdorf Hillensberg, Kreuzung überqueren in Lahrstr., 1. Str. L (Michaelstr.), GR vorbei an sehenswerter Pfarrkirche St. Michael, weiter in Richtung KP 39 bzw. 46, nach ca. 600 m ist der Schlouner Berg erreicht.



Kirche Hillensberg

Der Schlouner Berg zählt mit 101 m zu den höchsten Erhebungen im Kreis Heinsberg. Von hier hat man einen herrlichen Blick in das Rodebachtal und in das deutsch-niederländische Grenzgebiet.

Weiter in Richtung KP 39⁸ bzw. 46, ab KP 46 dem KPS bis zum KP 41 am Bauernmuseum⁹ in Tüddern¹⁰ folgen.



Blick ins Rodebachtal

Das Bauernmuseum in Selfkant-Tüddern spiegelt wie kein anderes in der Region das Leben der Altvorderen wieder. Großmutter's Backküche ist ebenso zu bestaunen wie Großvater's Dreschflegel. In der 2000 qm großen Ausstellungshalle ist die Zeit wahrhaft stehen geblieben. Am ersten Sonntag eines jeden Monats von April bis Oktober werden im alten „Backes“ (Backhaus) frische Obstfladen gebacken. Lassen Sie sich in die „gute alte Zeit“ zurückversetzen.

Dem KPS nunmehr in Richtung 18 bzw. 42 folgen. Es wird empfohlen, den historischen Ort Millen zu Fuß zu erwandern.

⁷ s. Fußnote 1

⁸ GVZ 38, 59

⁹ GVZ 36

¹⁰ GVZ 29, 33, 34, 35, 36, 40, 46, 47, 48, 54, 58
UVZ 13, 14, 15, 16



Historischer Ort Millen



Westlichster Punkt Deutschlands in Selfkant-Isenbruch

Der kleine Ort Millen, unmittelbar an der deutsch-niederländischen Grenze gelegen, ist ein Ort mit einer mehr als 1000 jährigen Vergangenheit. Der historische Ortskern mit St. Nikolaus Kirche, Propstei und Zehntscheune sind Zeugen längst vergangener Zeiten.

In unmittelbarer Nähe des niederländischen Knotenpunktes 18 befindet sich die Anschlussstelle des niederländisch-belgischen Autobahnnetzes an die A 46 bei Heinsberg. Die so genannte B 56n wird künftig die entsprechende Verbindung herstellen.

Dem KPS weiter in Richtung 42 bis zur Kreuzung an der Kreisstraße 1 bei Isenbruch folgen. Hier lohnt sich ein Abstecher nach L zum westlichsten Punkt der Bundesrepublik Deutschland.

Etwa 800 m von hier befindet sich der westlichste Punkt der Bundesrepublik Deutschland. In diesem Zusammenhang wird auf den Zipfelpaß hingewiesen. Er wird von der Gemeinde Selfkant als westlichste Gemeinde, von Görlitz als östlichste Stadt, von List auf Sylt als nördlichste und Oberstdorf im Allgäu als südlichste Kommune ausgegeben. Nähere Einzelheiten unter www.selfkant.de und www.der-selfkant.de.

Nach dem Abstecher zum westlichsten Punkt über den Fahrradweg entlang der Kreisstraße zurück, 4. Abzweigung L, GR und später bei Millenbruch dem KPS folgen in Richtung KP 43 in Havert¹¹ und anschließend über Hönngen¹² zum KP 53.

Über die Knotenpunkte 44 und 46 finden Sie zum Knotenpunkt 41 in Selfkant-Tüddern und über die Knotenpunkte 54 und 55 zum Knotenpunkt 51 in Gangelt zurück.

Ab KP 53 vorbei am Radlertreff¹³ beim Weiler Dieck und vorbei an der Windmühle bei Breberen¹⁴ in Richtung KP 54, von dort über die KP 47 und 48 zum KP 31 in Waldfeucht¹⁵.

- 
- ¹¹ GVZ 39
 - ¹² GVZ 30, 43, 50, 51, UVZ 14
 - ¹³ GVZ 31
 - ¹⁴ UVZ 11
 - ¹⁵ GVZ 67, 74, 75, 77, 80 UVZ 23

An der Teilstrecke 48 nach 31 liegt zunächst die Marien-Kapelle aus dem 18. Jh. Wie die vielen Votivtafeln bezeugen, ist sie eine beliebte Andachtsstätte für die Bevölkerung der näheren und weiteren Umgebung. Wenige Meter weiter befindet sich die Windmühle von Waldfeucht. Einzelheiten zur Windmühle sind der Fahrradtour „Wo der Westwind weht“ zu entnehmen.

Am KP 31 im Ortskern von Waldfeucht angekommen, wird empfohlen, die historische Ortschaft mit ihrer mittelalterlichen Stadtbefestigung zu Fuß zu erwandern. Weitere Informationen zur Geschichte des Ortes usw. entnehmen Sie bitte den zahlreichen Schautafeln, die im Ort aufgestellt sind.

Ab KP 31 in Richtung KP 33 vorbei am Freizeitzentrum¹⁶ und Bolleberg bei Brüggelchen.

Informationen zum Bolleberg sind der Hinweistafel zu entnehmen, die sich in unmittelbarer Nähe befindet.

Ab KP 33 vor Haaren¹⁷ zum KP 35, wo sich in unmittelbarer Nähe die St. Jan Klus befindet.

Bei der St. Jans Klus handelt es sich vermutlich um eine im 8./9. Jh. errichtete Taufkirche, für die als „alter Wallfahrtsort“ 1328 von 10 Bischöfen in Avignon ein „Ablassbrief“ ausgefertigt wurde. Das heutige Gebäude aus dem 17./18. Jh. diente von 1804 bis 1824 als Pfarrkirche für den Ort Haaren. Die St. Jans Klus wird zwischenzeitlich als Café genutzt und gerne von Radfahrern als Raststätte aufgesucht¹⁸.

Zurück zum KP 35, nunmehr in Richtung KP 39¹⁹.

Wenn Sie etwa 500 m dem KPS in Richtung KP 50²⁰ folgen, kommen Sie zur Haarener Mühle. Auf die Beschreibung der Tour „Wo der Westwind weht“ wird in diesem Zusammenhang hingewiesen.

Ab KP 39 dem KPS folgen in Richtung KP 12 und von dort in Richtung KP 49 vorbei an der Wallfahrtskirche „Maria Lind“.



Wallfahrtskapelle Braunsrath



Café „Zur Klus“



¹⁶ GVZ 63

¹⁷ GVZ 60, 67, 69, 70, 72
UVZ 20, 21

¹⁸ GVZ 62

¹⁹ GVZ 68, 71, 73, 78,
UVZ 20, 21

²⁰ UVZ 26

„Maria Lind“ ist heute noch ein äußerst beliebter Wallfahrtsort, zu dem sich nach wie vor viele Gläubige hingezogen fühlen und der von zahlreichen Prozessionen, besonders im Monat Oktober, aus der näheren und weiteren Umgebung aufgesucht wird.

Ab KP 49 finden Sie über den Knotenpunkt 48 zum Knotenpunkt 31 in Waldfeucht zurück.

Ab KP 49 in Braunsrath²¹ dem KPS in Richtung KP 48 über Hontem²² bis zum Treibhaus bei Bocket²³ folgen.

Wenn Sie ab hier den Knotenpunkten 48, 47, 53 und 43 folgen, finden Sie zum Knotenpunkt 41 in Selfkant-Tüddern zurück.

Hier KPS verlassen und nach L weiterfahren bis zur Kreuzung, diese überqueren und GR bis zur T-Kreuzung, hier L und den 2. Wirtschaftsweg R, GR bis zur Bergstraße in Harzelt²⁴, hier L und nunmehr dem KPS zum KP 56 an der Kirche in Schierwaldenrath folgen. Ab hier in Richtung KP 57 in Stah^{24a} mit einem Zwischenstopp an der Historischen Eisenbahn²⁵.

Eine Fahrt mit der Historischen Eisenbahn in Schierwaldenrath ist gewissermaßen ein Muss für jeden, der die Freizeitregion „Der Selfkant“ besucht. Auf einer ca. 5,5 km langen Strecke faucht die Dampflokomotive „Regenwalde“ durch die Selfkantlandschaft. Alt und Jung, Groß und Klein fühlen sich in längst vergangene Zeiten versetzt. Die Liste der Diesellokomotiven und Dieseltriebwagen ist groß. All diese Fahrzeuge lassen die Herzen eines jeden Eisenbahnfreundes höher schlagen und sind in dem angeschlossenen Eisenbahnmuseum zu bestaunen.

Hier KPS verlassen, den Bahnkörper der Selfkantbahn überqueren und dem asphaltierten Wirtschaftsweg bis zur T-Kreuzung (Hauptstraße) in Kreuzrath folgen, hier R, 2. Wirtschaftsweg L, an der T-Kreuzung R, an der folgenden Wegegabelung L und dem KPS in Richtung 57 folgen bis zur Bundesstraße²⁶, diese überqueren und GR bis T-Kreuzung (Rodebachstraße)²⁷, hier R und GR bis zur T-Kreuzung (Luisenring) in Gangelt, hier R, am Kreisverkehr L, 1. Straße L (Am Bongert), 1. Straße R (Burgstr.), der Parkplatz als Ausgangspunkt ist erreicht.

 ²¹ GVZ 64, 66, 76

²² UVZ 22

²³ GVZ 61, 65, 79

²⁴ UVZ 10

^{24a} UVZ 29

²⁵ GVZ 13 / UVZ 28

²⁶ GVZ 5, 16 / UVZ 2

²⁷ GVZ 14

UVZ 1, 3, 7, 12, 29

Lassen Ihre Kräfte nach oder haben Sie unterwegs eine Panne, holt der MultiBus Sie und Ihr Fahrrad ab und bringt Sie zum Ausgangspunkt zurück. Informieren Sie sich unter der Rubrik „Wissenswertes von A – Z“!

Beachten Sie auch die kostengünstige und besonders familienfreundliche Schnuppercard. Mit Ihr können Sie äußerst günstig den Wildpark und das beheizte Freibad besuchen, mit der Selfkantbahn fahren und Kahn fahren, eine Partie auf der Minigolfanlage machen und schließlich den Fahrradverleih der Gemeinde Gangelt nutzen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.gangelt.de und www.der-selfkant.de.

Historische Selfkantbahn

